

1 Allgemeine Beschreibung

1.1 Ultraschnelles MPPT-Tracking

Insbesondere bei bedecktem Himmel, wenn die Lichtintensität sich ständig verändert, verbessert ein schneller MPPT-Algorithmus den Energieertrag im Vergleich zu PWM-Lade-Reglern um bis zu 30 % und im Vergleich zu langsameren MPPT-Reglern um bis zu 10 %.

1.2 BatteryLife: intelligentes Batteriemangement

1.2.1. Herkömmliches Batteriemangement

Ist der Solar-Lade-Regler nicht in der Lage, die Batterie innerhalb eines Tages bis zu ihrer vollen Kapazität aufzuladen, wechselt der Status der Batterie ständig zwischen "teilweise geladen" und "Ende der Entladung" hin und her. Dieser Betriebsmodus (kein regelmäßiges volles Aufladen) beschädigt eine Blei-Säure-Batterie binnen weniger Wochen oder Monaten.

1.2.2. BatteryLife Algorithmus

Der BatteryLife Algorithmus überwacht den Ladezustand der Batterie und erhöht täglich leicht den Schwellwert zur Abschaltung der Last bis die Konstanzspannung erreicht ist. Ab diesem Punkt wird der Schwellwert für das Abschalten der Last moduliert, so dass die Konstanzspannung etwa einmal wöchentlich erreicht wird. Der BatteryLife Algorithmus wird die Betriebslebensdauer der Batterie im Vergleich zu 1.2.1 erheblich steigern.

1.2.3. Heraufsetzen der PV-Anlage bzw. regelmäßiges "Herabsetzen" der Last

Eine Blei-Säure Batterie hält sogar noch länger, wenn sie mindestens einmal wöchentlich wieder vollständig aufgeladen wird. Dies schließt eine mehrere Stunden lang andauernde Konstanzspannungsphase mit ein.

1.3 Lastausgang

Der Lastausgang ist kurzschlussicher und kann Lasten mit einem großen DC-Eingang-Kondensator wie einen Wechselrichter mit Energie versorgen (Er kann jedoch eine DC-Last und einen Wechselrichter nicht gleichzeitig in Betrieb nehmen).

Alternativ lässt sich ein Wechselrichter ein- und ausschalten, indem man über den Lastausgang die ferngesteuerte Ein-Aus-Schaltung des Wechselrichters bedient (siehe Abschnitt 3.6).

1.4 Interner Temperaturfühler

Gleicht Konstant- und Ladeerhaltungs-Spannungen nach Temperatur aus.

1.5. Automatische Erkennung der Batteriespannung

Der Lade-Regler passt sich automatisch an ein 12 V bzw. 24 V System an.

1.6 Drei-Stufen-Ladung

Der Lade-Regler ist für einen Drei-Stufen-Ladeprozess konfiguriert: Konstantstromphase - Konstantspannungsphase und Ladeerhaltungsspannungsphase)

1.6.1. Konstantstromphase

Während dieser Phase liefert der Regler so viel Ladestrom wie möglich, um die Batterien schnell aufzuladen. Wenn die Batteriespannung die Einstellung für die Konstantspannung erreicht, aktiviert der Regler die nächste Stufe (Konstantspannung).

1.6.2. Konstantspannungsphase

Während dieser Stufe schaltet der Regler in den Konstantspannungsmodus, bei dem Konstantspannung an der Batterie anliegt. Wenn der Ladestrom abnimmt und die eingestellten Werte für den Übergangstrom in die Ladeerhaltungsphase erreicht wird, ist die Batterie voll aufgeladen und der Regler schaltet um in die Ladeerhaltungsphase.

1.6.3. Ladeerhaltungsphase

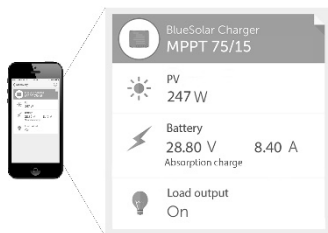
Während dieser Phase, liegt Ladeerhaltungsspannung an der Batterie an, um sie im voll geladenen Zustand zu erhalten.

Wenn die Batteriespannung mindestens 1 Minute lang unter 13,2 Volt abfällt, wird ein neuer Ladezyklus ausgelöst.

1.7 Optionen zur Anzeige von Daten in Echtzeit

1.7.1. Apple und Android Smartphones, Tablets und weitere Geräte

Es wird dazu ein energiesparender VE.Direct Bluetooth Smart Dongle benötigt: Bitte beachten Sie hierzu unsere Website:



1.7.2 Color Control Panel

Es wird dafür ein VE.Direct-Kabel benötigt.

2 Sicherheitshinweise



Explosionsgefahr bei Funkenbildung

Gefahr durch Stromschläge

- Es wird empfohlen, dieses Handbuch vor der Installation und Inbetriebnahme des Produktes sorgfältig zu lesen.
- Dieses Produkt wurde in Übereinstimmung mit entsprechenden internationalen Normen und Standards entwickelt und erprobt. Nutzen Sie das Gerät nur für den vorgesehenen Anwendungsbereich.
- Installieren Sie das Gerät in brandsicherer Umgebung. Stellen Sie sicher, dass keine brennbaren Chemikalien, Plastikteile, Vorhänge oder andere Textilien in unmittelbarer Nähe sind.
- Stellen Sie sicher, dass das Gerät entsprechend den vorgesehenen Betriebsbedingungen genutzt wird. Betreiben Sie das Gerät niemals in nasser Umgebung.
- Benutzen Sie das Gerät nie in gasgefährdeten oder staubbelasteten Räumen (Explosionsgefahr).
- Stellen Sie sicher, dass um das Gerät herum stets ausreichend freier Belüftungsraum vorhanden ist.
- Klären Sie mit Ihrem Lieferanten, ob das Gerät mit der vorgesehenen Batterie betrieben werden kann. Beachten Sie stets die Sicherheitshinweise des Batterieherstellers.
- Schützen Sie die Solarmodule während der Installation vor Lichteinstrahlung, z.B. indem Sie sie abdecken.
- Berühren Sie niemals unisolierte Kabelenden.
- Verwenden Sie nur isolierte Werkzeuge.
- Anschlüsse müssen stets in der in Abschnitt 3.5 beschriebenen Reihenfolge vorgenommen werden.
- Der Installateur des Produktes muss für eine Vorkehrung zur Kabelzugentlastung sorgen, damit die Anschlüsse nicht belastet werden.
- Zusätzlich zu diesem Handbuch, muss das Anlagenbetriebshandbuch oder das Wartungsbuch ein Batterie-Wartungsbuch für den verwendeten Batterietyp enthalten.

EN

NL

FR

DE

ES

SE

Appendix

3. Installation

3.1. Allgemeines

- Montieren Sie das Gerät vertikal auf einem feuersicheren Untergrund, die Stromanschlüsse müssen dabei nach unten zeigen.
- Montieren Sie es in der Nähe der Batterie, jedoch niemals direkt über der Batterie (um Schäden durch Gasentwicklung an der Batterie zu vermeiden).
- Verwenden Sie Kabel mit einem Durchmesser von 6 mm². Überschreiten Sie die Kabellänge von 5 m nicht.
(wenn die Kabel zu den PV-Paneelen länger als 5 m sein müssen, verwenden Sie einen größeren Durchmesser oder verwenden Sie parallele Kabel und installieren Sie neben dem Regler einen Verteilerkasten. Schließen sie ihn mit einem kurzen 6 mm² Kabel an den Regler an).
- 20 A Batteriesicherung: austauschbare Sicherung im Regler, neben den Batterieanschlüssen.
- Erdung: ist eine Erdung erforderlich, **verwenden Sie nur einen Erdungspunkt. Erden Sie niemals beides, den Minuspol der Solaranlage und den Minuspol der Batterie.**

3.2 PV-Konfiguration

- Der Regler ist nur dann in Betrieb, wenn die PV-Spannung größer ist als die Batteriespannung (Vbat).
- Die PV-Spannung muss mindestens die Höhe von Vbat + 5 V erreichen damit der Regler den Betrieb aufnimmt. Danach liegt der Mindestwert der PV-Spannung bei Vbat + 1 V.
- Maximale PV-Leerspannung: 75 V.

Der Regler lässt sich mit jeder PV-Konfiguration verwenden, welche die drei oben genannten Bedingungen erfüllt.

Zum Beispiel:

12 V Batterie und mono- bzw. polykristalline Paneele

- Mindestanzahl der in Reihe geschalteten Zellen: 36 (12 V Paneel).
- Empfohlene Zellenanzahl für den höchsten Wirkungsgrad des Reglers: 72 (2x 12 V Paneele in Serie oder 1x 24 V Paneel).
- Maximum: 108 Zellen (3x 12 V Paneele in Serie).

24 V Batterie und mono- bzw. polykristalline Paneele

- Mindestanzahl der in Reihe geschalteten Zellen: 72 (2x 12 V Paneele in Serie oder 1x 24 V Paneel).
- Maximum: 108 Zellen (3x 12 V Paneele in Serie).

3.3. Konfiguration des Reglers (siehe Abbildungen 1 und 2)

Es steht eine vierpolige Stiftleiste zur Verfügung, mit der eine der drei Batteriemangement-Optionen gewählt werden kann:

3.3.1. **Keine Überbrückung:** BatteryLife Algorithmus (siehe 1.2.2.)

3.3.2. **Überbrückung zwischen Pol 1 und Pol 2:** herkömmlicher Algorithmus (siehe 1.2.1.)

Unterbrechung bei geringer Spannungsbelastung: 11,1 V oder 22,2 V

Automatischer Wiederanschluss der Last: 13,1 V oder 26,2 V

3.3.3. Überbrückung zwischen Pol 2 und Pol 3: herkömmlicher Algorithmus (siehe 1.2.1.)

Unterbrechung bei geringer Spannungsbelastung: 11,8 V oder 23,6 V
Automatischer Wiederanschluss der Last: 14 V oder 28 V

3.4 LED's

Grüne LED: leuchtet bzw. blinkt, wenn die Batterie angeschlossen wurde.

An: einer der beiden herkömmlichen Algorithmen

Blinkt: BatteryLife Algorithmus

Gelbe LED: zeigt die Ladesequenz an

Aus: kein Strom von der PV-Anlage (bzw. PV-Anlage ist verpolt angeschlossen)

Blinkt schnell: Konstantladung (Batterie befindet sich in einem teilweise geladenen Zustand).

Blinkt langsam: Konstantspannungsphase (Batterie ist zu 80 % oder mehr geladen).

An: Erhaltungsladungsphase (Batterie ist voll aufgeladen).

3.5 Reihenfolge des Kabelanschlusses (siehe Abbildung 3)

Erstens: Verbinden Sie die Kabel zur Last, stellen Sie jedoch sicher, dass die Lasten ausgeschaltet sind.

Zweitens: Schließen Sie die Batterie an (hierdurch kann der Regler die Systemspannung erkennen).

Drittens: Schließen Sie die Solar-Anlage an (bei verpoltem Anschluss wird der Regler warm, lädt jedoch nicht die Batterie).

Das System ist nun einsatzbereit.

3.6 Anschließen eines Wechselrichters

Der Lastausgang lässt sich zur Versorgung von Gleichstromlasten und gleichzeitig zur Steuerung eines Wechselrichters nutzen.

Die Victron Wechselrichter-Modelle Phoenix 12/800, 24/800, 12/1200 und 24/1200 lassen sich steuern, indem der Anschluss auf der rechten Seite der Wechselrichter-Fernsteuerung direkt an den Lastausgang des Solar-Ladegerätes angeschlossen wird (siehe Abbildung 4 am Ende dieses Handbuchs).

Die Überbrückung zwischen dem linken und dem rechten Ausgang muss entfernt werden.

Bei Victron Wechselrichtern des Modells Phoenix 12/180, 24/180, 12/350, 24/350, den Phoenix Wechselrichter C Modellen und den MultiPlus C Modellen wird ein Schnittstellenkabel benötigt: das invertierende Kabel für ferngesteuertes Ein-/Ausschalten, Artikelnummer ASS030550100, siehe Abbildung Nr. 5 am Ende dieses Handbuchs.

3.7 Informationen zum Batterieladevorgang

Der Lade-Regler beginnt jeden Morgen bei Sonnenschein einen neuen Lade-Zyklus. Die Maximaldauer der Konstantspannungsphase wird durch die Batteriespannung bestimmt, die kurz bevor das Solar-Ladegerät sich morgens einschaltet, gemessen wird:

Batteriespannung V_b (beim Einschalten)	Maximale Konstantspannungszeit
$V_b < 23,8 \text{ V}$	6 h
$23,8 \text{ V} < V_b < 24,4 \text{ V}$	4 h
$24,4 \text{ V} < V_b < 25,2 \text{ V}$	2 h
$V_b < 25,2 \text{ V}$	1 h

(teilen Sie bei einem 12 V System die Spannungen durch 2)

Wird die Konstantspannungsphase aufgrund einer Wolke oder einer stromfressenden Last unterbrochen, wird der Konstantspannungsvorgang fortgesetzt, wenn die Konstantspannung später wieder erreicht wird, bis die Konstantspannungsphase abgeschlossen ist.

Die Konstantspannungsphase wird außerdem dann beendet, wenn der Ausgangsstrom des Solar-Ladegeräts auf unter 1 A abfällt. Das liegt dann nicht am geringen Solar-Anlagen-Ausgang sondern daran, dass die Batterie voll aufgeladen ist (Schweifstrom Unterbrechung).

Dieser Algorithmus verhindert ein Überladen der Batterie aufgrund des täglichen Konstantstromladevorgangs, wenn das System ohne Last bzw. mit nur geringer Last betrieben wird.

3.7.1. Automatischer Zellenausgleich

Der automatische Zellenausgleich ist standardmäßig auf "OFF" (aus) eingestellt. Durch die Verwendung des Konfigurations-Tools mpptprefs, lässt sich diese Einstellung mit einer Zahl zwischen 1 (täglich) und 250 (einmal alle 250 Tag) konfigurieren. Ist der automatische Zellenausgleich aktiviert, folgt auf die Konstantspannungsphase eine Phase mit spannungsbegrenztem Konstantstrom. Dieser Strom ist für den werksseitig eingestellten Batterietyp auf 8 % des Konstantstroms und für einen benutzerdefinierten Batterietyp auf 25 % des Konstantstroms eingestellt. Der Konstantstrom ist der Ladenennstrom, es sei denn, es wurde eine niedrigere Einstellung für den Maximalstrom gewählt.

Wird der werksseitig eingestellte Batterietyp verwendet, endet der automatische Zellenausgleich, wenn die Spannungsbegrenzung 16,2 V / 32,4 V erreicht wird oder nach $t = (\text{Konstantspannungsdauer})/8$, je nachdem, welches Ereignis zuerst eintritt.

Bei einem benutzerdefinierten Batterietyp endet der automatische Zellenausgleich nach $t = (\text{Konstantspannungsdauer})/2$.

Wird der Automatische Zellenausgleich an einem Tag nicht vollständig abgeschlossen, wird er am nächsten Tag nicht fortgesetzt. Der nächste Zellenausgleich findet entsprechend dem eingestellten Tagesintervall statt.

3.8 VE.Direct Kommunikationsanschluss

Mehrere Parameter lassen sich individuell anpassen (VE.Direct zu USB Kabel, ASS030530000, und ein Computer erforderlich). Bitte beachten Sie hierzu die Informationsbroschüre zum Thema Datenübertragung auf unserer Website. Die hierfür erforderliche Software kann unter folgender Adresse heruntergeladen werden

<http://www.victronenergy.nl/support-and-downloads/software/>

Der Lade-Regler lässt sich über ein VE.Direct zu VE.Direct-Kabel mit einem Color Control-Panel, BPP000300100R, verbinden.

EN

NL

FR

DE

ES

SE

Appendix

4. Fehlerbehebung

Problem	Mögliche Ursache	Lösung
Das Ladegerät funktioniert nicht.	verpoltter PV Anschluss	schließen Sie die PV korrekt an.
	Keine Sicherung eingebaut.	Bauen Sie eine 20 A Sicherung ein.
Sicherung ausgelöst	verpoltter Batterieanschluss	1. Batterie korrekt anschließen 2. Sicherung ersetzen
Die Batterie wird nicht voll aufgeladen.	Fehlerhafter Batterieanschluss.	Überprüfen Sie den Batterieanschluss.
	Zu hohe Kabelverluste	Verwenden Sie Kabel mit einem größeren Durchmesser.
	Große Differenz zwischen der Umgebungstemperatur des Ladegeräts und der Batterie ($T_{\text{ambient_chrg}} > T_{\text{ambient_batt}}$)	Stellen Sie sicher, dass die Umgebungsbedingungen des Ladegerätes und der Batterie gleich sind.
	<i>Nur bei einem 24 V System:</i> falsche System-Spannung durch den Lade-Regler ausgewählt (12 V anstatt 24 V).	Trennen Sie die PV und die Batterie. Nachdem Sie überprüft haben, dass die Batteriespannung mindestens >19 V beträgt, schließen Sie sie wieder korrekt an.
Die Batterie wird überladen.	Eine Batteriezelle ist fehlerhaft.	Ersetzen Sie die Batterie.
	Große Differenz zwischen der Umgebungstemperatur des Ladegeräts und der Batterie ($T_{\text{ambient_chrg}} < T_{\text{ambient_batt}}$)	Stellen Sie sicher, dass die Umgebungsbedingungen des Ladegerätes und der Batterie gleich sind.
Lastausgang wird nicht aktiv.	Maximale Strombegrenzung überschritten	Stellen Sie sicher, dass der Ausgangsstrom nicht bei über 15 A liegt.
	DC-Last liegt in Kombination mit kapazitiver Last (z. B. Wechselrichter) an	Trennen Sie die DC-Last während des Einschaltens der kapazitiven Last. Trennen Sie die DC-Last während des Einschaltens von der kapazitiven Last. Trennen Sie die AC-Last vom Wechselrichter oder schließen Sie den Wechselrichter wie in Abschnitt 3.6 erläutert an.
	Kurzschluss	Überprüfen Sie den Lastanschluss nach Kurzschlüssen.

5. Technische Daten

BlueSolar Lade-Regler	MPPT 75/10	MPPT 75/15
Batteriespannung	12/24 V Automatische Wahl	
Maximaler Batteriestrom	10 A	15 A
Maximale PV-Leistung, 12 V 1a,b)	200 W (MPPT Bereich 15 V bis 70 V)	
Maximale PV-Leistung, 24 V 1a,b)	400 W (MPPT Bereich 30 V bis 70 V)	
Automatische Lastabschaltung	Ja, maximale Last 15 A	
Maximale PV-Leerspannung	75 V absolute kälteste Bedingung 74 V Inbetriebnahme und bei Betrieb	
Spitzenwirkungsgrad	98 %	
Eigenverbrauch	10 mA	
'Konstant'-Ladespannung	14,4 V/28,8 V (regulierbar)	
"Ausgleichs"-Ladespannung	16,2 V / 32,4 V (regulierbar)	
'Erhaltungs'-Ladespannung	13,8 V/27,6 V (regulierbar)	
Ladealgorithmus	mehrstufig, adaptiv	
Temperaturkompensation	-16 mV / °C bzw. -32 mV / °C	
Unterbrechungsfreier/Spitzenlaststrom	15 A/ 50 A	
Unterbrechung bei geringer Spannungsbelastung	11,1 V / 22,2 V oder 11,8V / 23,6V oder BatteryLife Algorithmus	
Erneutes Verbinden nach geringer Spannungsbelastung	13,1 V / 26,2 V oder 14 V / 28 V oder BatteryLife Algorithmus	
Schutz	Batterieverpölung (Sicherung) Ausgang Kurzschluss Überhitzung	
Betriebstemperatur	-30 bis +60°C (voller Nennausgang bis zu 40°C)	
Feuchte	100 %, nicht-kondensierend	
Maximale Höhe	2000 m	
Umgebungsbedingungen	für den Innenbereich, ohne besonderen Bedingungen	
Verschmutzungsgrad	PD3	
Datenkommunikationsport	VE.Direct Siehe Informationsbroschüre zu Datenkommunikation auf unserer Webseite.	
GEHÄUSE		
Farbe	Blau (RAL 5012)	
Stromanschlüsse	6 mm ² / AWG10	
Schutzklasse	IP43 (elektronische Bauteile) IP 22 (Anschlussbereich)	
Gewicht	0,5 kg	
Maße (HxBxT)	100 x 113 x 40 mm	
NORMEN		
Sicherheit	EN/IEC 62109	
1a) Wenn mehr PV-Strom angeschlossen ist, begrenzt der Regler die Eingangsleistung auf 200 W bzw. 400 W.		
1b) Die PV-Spannung muss mindestens die Höhe von Vbat + 5 V erreichen damit der Regler den Betrieb aufnimmt. Danach liegt der Mindestwert der PV-Spannung bei Vbat + 1 V.		

EN

NL

FR

DE

ES

SE

Appendix

